

Kurzprosa zum Thema More Future – Erzähl uns deine Zukunft

Ich kann mich noch genau an den Tag erinnern, an dem meine Tochter geboren wurde. Sie war mein erstes Kind und ich war aufgeregt, sie das erste Mal in meinen Armen zu halten. Als ich Nicks Blick sah, wusste ich sofort, dass etwas nicht stimmte. Der Schock war ihm wie ins Gesicht geschrieben. Ich kämpfte mit den Tränen, als ich das kleine entstellte Gesicht erblickte. Dieser viel zu große Hinterkopf, die schrägen Augen und die sieben Finger an ihrer linken Hand. So hatte ich mir mein Kind nicht vorgestellt. Wir wollten doch ein Kind mit hübschem Gesicht, dazu zählten auch süße Kulleraugen. Auch wenn wir am Anfang nicht mit der Situation klarkamen, waren Nick und ich uns sicher, dass wir das Kind behalten wollten. Ich hätte es nicht übers Herz gebracht, sie wegzugeben. Das hätte ich mir nie verzeihen können. Ich liebe sie über alles, denn sie hat mein ganzes Leben verändert!

Vor ihrer Geburt war ich ein selbstsüchtiger Mensch. Dank ihr weiß ich die inneren Werte der Menschen zu schätzen. Ich wünschte, alle Menschen könnten das. Ich kann mir nicht vorstellen was sie alles, wegen ihres Aussehens durchmachen musste. Ich fühle mich so schuldig. Wäre ich doch nicht so eigensinnig und selbstverliebt gewesen und hätte mir nie ein Designerbaby gewünscht. Ich konnte sie nicht vor dem Hass der anderen schützen, doch vor allen habe ich sie nicht vor ihrem Hass auf sich selbst bewahrt.

Ein trockenes Blatt streift meine Wange und fällt auf den Grabstein auf dem eingraviert der Name Bella steht. Tränen verschleiern meine Sicht.